

## Das 34. Spatzenfest ist Geschichte

Auch das heurige Fest im Oktober hat wiederum gezeigt, dass die Spatzen immer noch die Massen bewegen können. Obwohl der Freitag etwas verhalten angelaufen ist, war Samstag und Sonntag das Zelt wieder brechend voll. Das Motto des neuen Ton-

trägers „Älter werden wir später“ war auch bei der Stimmung im Zelt zu spüren. Keine Müdigkeit, weder bei den Fans, noch bei den unzähligen freiwilligen Helfern und noch weniger bei unseren Spatzen. Es ist eine Freude zu sehen, wie auch Norbert die schwere

Herz-Operation überstanden hat und wieder top fit ist. Bereits im August waren die Plätze für die Firmen mit besonderem Cateringservice des „Restaurants Oskar“ aus Eppan ausverkauft. Viele Einheimische schätzen auch dieses Highlight. Für ein gutes Gelingen und den reibungslosen Ablauf des Festes hat **nicht zuletzt die Musikkapelle Kastelruth mit ihrem Obmann Gerhard Prossliner beigetragen.** Durch die gesunde Mischung zwischen Jung und Alt bei unserer Kapelle war eine besondere Harmonie und Ruhe zwischen den zahlreichen freiwilligen Helfern zu spüren. Alles funktionierte perfekt und reibungslos, keine Hektik und keine Probleme. Auch das Wetter spielte mit und die Logistik war somit um einiges einfacher.

Das Spatzenfest ist eben nicht nur ein wirtschaftlicher Erfolg sondern ein Event, welches auch den Zusammen-



Foto Helmuth Rier

halt auf dem Hochplateau fördert. Insgesamt sechs Vereine aus Kastelruth, Völs und Seis teilten sich die Essensausgaben und konnten somit auch heuer ihre Vereinskasse aufbessern. Problematisch war für alle die kurzfristige Ankündigung des umstrittenen italienischen Innenministers Salvini, das Spatzenfest besuchen zu wollen. Es galt eine Balance zu finden zwischen freundlichem Empfang und Außen vorlassen der Politik. Gemeinsam hat man versucht das Beste daraus zu machen, um auch unseren italienischen Mitbürgern und Gästen zu zeigen, dass in Kastelruth alle willkommen sind, unabhängig von der Partei und politischen Meinung. Das Spatzenfest ist 34 Jahre ohne Politik angekommen und alleine durch unsere Spatzen und die Vereine mit Ihren freiwilligen Helfern groß geworden, das wird auch in Zukunft so bleiben. Viele Belehrungen nach dem Fest durch Medien und Politik bezüglich des Ver-

haltens der Veranstalter und Spatzen diesbezüglich waren fehl am Platz und teils beleidigend. Nicht berichtet in den Medien wurde, dass 330 Menschen aus ganz Südtirol mit Beeinträchtigung wie jedes Jahr kostenlos am Spatzenfest teilnehmen durften und auch gratis verköstigt wurden. Die Betreuerinnen erzählen immer wieder, wie lange auch diese schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft vom Erlebnis „Spatzenfest“ und vom Liveauftritt ihrer Stars zehren.

Besonders danke ich im Namen des Organisationskomitees unseren Spatzen für ihr Durchhaltevermögen, der Gemeindeverwaltung, besonders aber dem Gemeindebauhof, den Feuerwehren, der Gemeindepolizei, den Carabinieri für die reibungslose Zusammenarbeit, der Trinkwasser-genossenschaft Kastelruth für die kostenlose Versorgung mit Trinkwasser beim Fest, dem Weissen Kreuz für die Bereitschaft und professionelle

Abwicklung der Einsätze, den Grundeigentümern und den Tourismusvereinen mit Seiseralm Marketing für das Sponsoring, allen Anrainern in Kastelruth für deren Verständnis für die unruhigen Nächte. Ein aufrichtiges Vergelt's Gott auch den unzähligen freiwilligen Helfern, die in der Aufbauphase, beim Fest selbst und beim Abbau dabei waren. Die Helfer allein ermöglichen ein Fest in dieser Größe. Diskutiert, gefachsimpelt und gedankt wird mit allen Helfern nochmals im Juni beim gemeinsamen Grillfest in Telfen.

Bereits jetzt wird fieberhaft am Programm für das 35. Jubiläums-Fest gearbeitet. Es wäre geplant am Montag nach dem Fest in Zusammenarbeit mit Stoll-Reisen als besonderes Schmanckerl Andreas Gabalier oder Helene Fischer gemeinsam mit unseren Spatzen auf die Bühne im Spatzenzelt zu bringen.

Für das O.K. Richard Fill